

Kartoffel | Anbau

Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln



Kartoffeln aus vorgetriebenen Kartoffeln, hier etwa Mitte Mai

Die Frage ist nur, ob man auch dumm genug ist...

Aber in der Tat: Kartoffeln anbauen kann jeder, egal ob dumm oder schlau. Sogar auf dem Balkon, wenn der Kübel groß genug ist. Es ist keine Kunst, wenn man einige Dinge beachtet.

Natürlich ist es trotz steigender Preise und klimabedingt schlechterer Erträge in der Landwirtschaft in 2013 nach wie vor noch immer billiger seine Kartoffeln im Supermarkt zu kaufen, als sie selber anzubauen. Wer aber wissen will, was er isst und wie es produziert wurde, oder einfach Spaß daran hat, für den ist es immer interessanter, seine [Knollen](#) selber anzubauen.

Weitere Themen zur Kartoffel

-

[Kartoffeln vorkeimen](#)

-

[Kartoffel - Sorten](#)

-

[Kartoffeln anbauen](#)

-

[Pflanzenschutz](#)

-

[Kartoff-Ernte](#)

-

[Kartoffeln einlagern](#)

1. Vorkultur



Ideal ist ein [Boden](#), auf dem zuvor nie Kartoffeln standen. Da das meist aus Platzmangel nicht ewig so geht, ist es wichtig, dass auf dem Acker, den Sie verwenden wollen in den letzten 4 bis 5 Jahren keine Kartoffeln standen. Das ist wichtig um insbesondere einen Befall von [Kartoffelnematoden](#) aber auch anderen [Krankheiten](#) zu vermeiden. Sie werden diese oft schwer bis gar nicht wieder los.

Ansonsten sind Ackerbohne und andere Bohnen eine gute Vorkultur. Dicke Bohnen lockern den [Boden](#) mit ihren [Wurzeln](#) tiefgründig auf, was den Kartoffeln später sehr zugute kommt. Als [Stickstoffsammler](#) lassen sie zum Vorteil für Ihre Pflanzkartoffeln eine gute Menge [Stickstoff](#) im [Boden](#) zurück.

2. Mischkultur



In Gesellschaft von Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) wachsen Kartoffeln geradewegs über sich hinaus

Förderlich für beide Arten

Kartoffeln vertragen sich besonders gut mit Meerrettich, Dicken Bohnen, Kohlrabi, Knoblauch, Spinat, Brokkoli, Pfefferminze, Buschbohnen, Mais, Tagetes (Studentenblume), Pastinaken, Spinat, Zuckermais, Dill, Kapuzinerkresse, Koriander und Kümmel. Auch Rainfarn, der giftig ist und sonst keinen Nutzen hat, außer dass er gut aussieht, kann man pflanzen. Er hält Schädlinge fern, und die Kartoffeln lieben ihn so sehr, dass sie geradewegs darunterkriechen und dort besonders dicke Kartoffeln bilden.



Die Kartoffeln wachsen bis unter die Wurzeln des Rainfarn

Förderlich nur für die Kartoffel

Auch förderlich, wenn auch einseitig, sind für die Kartoffel die Gesellschaft von Artischocken, Chinakohl, Grüner Spargel, Zucchini und Zwiebeln. Diese fördern die Kartoffel, wachsen aber in ihrer Gesellschaft selber schlechter. Man kann daher aber dennoch z.B. sehr gut ein paar Zwiebeln zwischen die Kartoffeln pflanzen, um die Kartoffel gesund zu halten.

Weitet man die Pflanzabstände der Pflanzkartoffeln, so lassen sie sich mit diesen gut vergesellschaften.

Ungeeignet für Mischkultur

Mit wem Kartoffeln gar nicht gerne zusammenstehen sind Erbsen, Gurken, Kohl aller Arten und Formen, Rote Bete (Rote Rübe), Sellerie, Tomaten und Sonnenblumen. Pflanzen Sie diese in die Nähe Ihrer Kartoffeln, so werden diese schlechter wachsen.

3. Pflanzzeitpunkt



In den meisten Regionen ist der richtige Zeitpunkt etwa ab Mitte April. Das kann regional abweichen und hängt von der lokalen Klimalage ab. In kalten Gebieten, wie z.B. Höhenlagen, wird man erst etwas später pflanzen können. In warmen Lagen, wie im Rheingraben deutlich früher.

Die Kartoffel mag einen warmen [Boden](#).

Bei der Pflanzung sollte der [Boden](#) rund 8 bis 10 Grad warm sein. Zu früh gelegte Kartoffeln laufen Gefahr zu „verbrennen“, wenn das junge Grün Frost bekommen sollte. Das zehrt an den Kräften der Pflanzen, die dann von später gelegten sogar überholt werden können. Um den Zeitpunkt der Ernte tatsächlich zu verfrühen, bietet sich die sichere effiziente Methode an, die Knollen vorzukeimen (s. [Kartoffeln vorkeimen](#)).

[4. Ernte durch Vorkeimung verfrühen](#)



Um Ihren Kartoffeln einen Vorsprung zu ermöglichen und die Ernte um rund 14 Tage vorzuziehen, können Sie ihre Kartoffeln vorgekeimen. Vorgekeimte Kartoffeln sind weniger anfällig gegen [Kraut- und Knollenfäule](#) und wachsen besser und schneller.

Zudem kann man durch das [Vortreiben](#) der Kartoffeln die Größe und die Menge der erntefähigen

Kartoffeln beeinflussen.

Pflanzkartoffeln, die einfach nur im Keller weiße Trieben ausgekeimt haben, sind nicht geeignet. Die weißen glasigen Triebchen brechen schnell ab und schwächen die Kartoffeln nur unnötig.

Mehr Informationen, wie man Kartoffeln richtig vortreibt, unter [Kartoffeln vorkeimen](#).

5. Wie viel Kartoffeln sollte man anbauen?



Als Faustmaß können sie folgende Werte für die Pflanzung nehmen:

3 kg Pflanzkartoffeln (50-60 Stck) x 10 m² Gartenboden = 30 bis 40 kg Kartoffelernte

Wenn Sie jetzt wissen, wie viele Kartoffeln sie übers Jahr so essen, kann es losgehen. Der Deutsche Bundesbürger verzehrt im Durchschnitt über das Jahr so rund 57 kg pro Person, so das [Bundesagrarministerium](#) für 2011. Das sind quasi rund 1 kg pro Woche. Allerdings enthält diese Rechnung auch Kartoffelprodukte wie Klöße, Chips, Pommes frites, und andere Kartoffelerzeugnisse, die wir nicht unbedingt im Garten anbauen.

6. Abstände / Pflanztiefe



Ideal sind Reihenabstände von 60 bis 70 cm. In der Reihe legen Sie am besten alle 30 bis 40 cm.

[Lagerkartoffeln](#) legen Sie weiter, [Frühkartoffeln](#) enger. Grundsätzlich gilt, dass enger gelegte Kartoffeln kleinere [Knollen](#) ausbilden. Um Babykartoffeln zu ernten, legen Sie die Pflanzkartoffeln auf nur 18 bis 25 cm und lassen Sie beim [Vorkeimen bzw. antreiben](#) möglichst viele Triebe an den Kartoffelknollen.

Beim eigentlichen Pflanzen der Kartoffeln ziehen Sie mit der [Hacke](#) oder einem kleinen [Handpflug](#) eine V-förmige Furche. In diese legen Sie dann je nach Wahl im Abstand von 30 bis 40 Zentimetern je eine Knolle in die Erde und drücken sie leicht an. [Vorgekeimte](#) Knollen legen Sie am mit den Keimlingen (Trieben) nach oben.

Legen Sie die Knollen etwa so tief, dass der Rücken der Knollen kaum abgedeckt ist und beinahe aus der Erde schaut. Sie werden noch angehäufelt. Ist Ihre Region eher regenarm und trocken, legen Sie die [Pflanzkartoffeln](#) auf rund 10 cm Tiefe (Unterseite).

Wenn Sie den Pflanzabstand ausreichend oder etwas weiter wählen, lassen sich die Kartoffeln auch sehr gut mit Gemüse und anderen Pflanzen gemeinsam pflanzen (s. [Mischkultur](#)).

7. Standort

Kartoffeln lieben einen sonnigen, warmen Standort mit guter Belüftung, so dass die Luft die Pflanzen nach Regenschauern trocken kann. Nasskalte Standorte sind eher weniger geeignet. Der [Boden](#) sollte gut abtrocknen können.

Sollen die [Knollen](#) auf einem Stück gebrochener (gepflügt / umgegraben) Wiese oder [Rasen](#) wachsen, droht die Gefahr, dass [Drahtwürmer](#) lauern. Diese können Sie locken und abfangen, indem Sie zwischen die Kartoffelpflanzen Kopfsalat setzen.

Wenn Sie den Pflanzabstand ausreichend oder etwas weiter wählen, lassen sich die Kartoffeln auch sehr gut mit Gemüse und anderen Pflanzen gemeinsam pflanzen (s. [Mischkultur](#)).

8. Boden

Jeder gesunde und nicht zu felsige [Boden](#) ist geeignet, auch schwerere. Der Mythos Kartoffeln wachsen nur auf [Sandboden](#) ist Unsinn. Im Gegenteil. Auf etwas [fetteren Böden](#) werden die Kartoffelknollen sogar noch größer. Kommerziell werden Kartoffeln überwiegend auf [sandigen Böden](#) angebaut, was aber mehr mit den leichteren Anbaumethoden bzw. Erntemethoden zu tun hat. Kartoffeln maschinell im [Lehm](#) ernten ist eine technische Herausforderung.

9. Bodenvorbereitung



Der [Boden](#) sollte insgesamt gut vorbereitet, tief gelockert und [feinkrümelig](#) sein, denn dann können die [Knollen](#) sich richtig gut entwickeln. [Graben](#) Sie dazu mindestens 15 bis 20 cm tief um. Bei der Gelegenheit entfernen Sie auch Steine und [Wurzelunkräuter](#) wie Disteln, Winden, Löwenzahn oder Quecken. Alternativ kann auch einfach mit der [Grabegabel](#) tief gelockert und danach mit einer Fräse das Beet aufbereitet und [feinkrümelig](#) gestaltet werden.

Das Einarbeiten von [Düngern](#) oder [Bodenverbesserungsmitteln](#) sollte nach dem [Umgraben](#) erfolgen, damit diese Stoffe nicht zu tief untergegraben werden. Sie werden lediglich oberflächlich mit dem [Krail](#) oder [Kultivator](#) eingearbeitet.

[Kompost](#) oder [organischem Stickstoff](#) durch zum Beispiel gut abgelagerten oder kompostierten [Mist](#) oder [Hornspäne](#) ist sehr sinnvoll und vorteilhaft, insbesondere bei [sandigen Böden](#). Ist der [Boden](#) besonders [schwer \(lehmig\)](#), kann auch Sand mit eingearbeitet werden, was später auch die Ernte leichter machen wird.

10. Anhäufeln



Über den frisch und flach gelegten Saatkartoffeln legen Sie einen Damm an, der nach und nach mit dem Wachstum der Pflanzen angepasst und weiter erhöht wird. Der durch das Anhäufeln lockere [Boden](#) des Dammes hat folgenden Nutzen:

- das Bilden von Seitenwurzeln, an denen weitere Kartoffelknollen wachsen, wird gefördert
- der Boden eines Dammes erwärmt sehr viel besser und schneller. Da die Kartoffeln Wärme lieben, legen sie besser und schneller mit dem Wachstum los
- der angehäuften Damm vernässt nicht so schnell

- der lockere, warme [Boden](#) des Dammes regt das [Bodenleben](#) an, wodurch mehr [Nährstoffe](#) freigesetzt werden
- durch die angehäuften Erde werden die Kapillarleitungen im [Boden](#) unterbrochen, was eine geringere Verdunstung im Boden zur Folge hat. Dem Boden wird sein [Feuchtigkeitshaushalt](#) erhalten

Wie häufle ich richtig an?

Mit einer [Hacke](#) oder [Harke](#) ziehen Sie die Erde von der Seite über die gepflanzten Kartoffeln heran, so dass sich über der Pflanzreihe ein kleiner Damm bildet.

Diesen Vorgang wiederholen Sie bis zur Ernte etwa 2 bis 3 mal. Das erste Mal machen Sie das, wenn die [Knollen](#) das erste Grün entwickelt haben und die Triebe rund 15 cm hoch gewachsen sind. Sie bedecken dabei die unteren Triebstiele, nicht die Blätter oder gar die ganze Pflanze. Bei dieser Gelegenheit können sie gleichzeitig mit der [Hacke](#) aufkeimende [Unkräuter](#) wie Vogelmiere oder das [Franzosenkraut](#) beseitigen. Mit dem Wachsen der Kartoffelpflanzen erhöhen Sie von Zeit zu Zeit den Damm. Das letzte Mal häufeln Sie an, kurz bevor das Kraut sich über dem [Boden](#) schließt – man also den Boden bald nicht mehr sehen kann.

Spült der Regen einmal den Damm weg, häufeln Sie ihn einfach wieder an. Nebeneffekte sind die, dass Sie durch das Hacken und Anhäufeln die Oberflächenstruktur des Bodens aufreißen und somit den Wasserhaushalt des Bodens regulieren können. Regenwasser kann bei Regen besser eindringen bzw. [Bodenfeuchtigkeit](#) bleibt bei Trockenheit besser erhalten.

11. Düngung an Kartoffeln

[Kompost](#), [Steinmehl](#) und [Hornspäne](#) sowie gut abgelagerten oder kompostierten [Mist](#) empfehlen wir als biologische Düng-Variante. Alle regen auch das wichtige das [Bodenleben](#) an.

[Kompost](#), [Steinmehl](#) und [Hornspäne](#) können sowohl nach dem Umgraben mit Krail oder Kultivator in den Boden eingearbeitet, als auch in Teilen direkt in die Pflanzfurche gegeben werden. Hornspäne liefern in erster Linie Stickstoff. Etwa 50 bis 60 Gramm je m².

Mist arbeiten Sie am besten nach dem [Umgraben](#) und vor dem [Pflanzen](#) ein. Mist kann zum Teil auch nachträglich aufgebracht werden. Der Wirkungsgrad, insbesondere der [Stickstoffabgabe](#) an den [Boden](#) und die Pflanzen, wird durch das Einarbeiten jedoch deutlich erhöht. Es geht weniger verloren.

Auch durch das [Mulchen](#) mit z.B. Brennnessel und Beinwell bringt man [Nährstoffe](#) in den Boden. Da am besten erst gemulcht wird, wenn die Pflanzen schon etwas größer sind, ist diese eine ideale Ergänzung bereits verbrauchter Nährstoffe im Boden [...mehr hierzu](#)

Brennnessel und Beinwell lassen sich auch sehr gut zu [Jauchen](#) verarbeiten, indem man sie einige Zeit in Wasser einlegt. Nachdem sie vergehrt sind gießt man die Nähstoffreiche Lösung einfach mit der Gießkanne. Die Jauche der Brennnessel hat zudem auch eine starke [schädlingsbekämpfende](#) Wirkung.

12. Pflanzenschutz an Kartoffeln



Über den Kampf gegen [Kraut- und Knollenfäule](#), [Läuse](#) und [Drahtwürmer](#), [Pilze](#) und [Kartoffelkäfer](#), [Viren](#) und andere Gefahren für Ihre Kartoffeln lesen Sie bitte unter Pflanzenschutz bei Kartoffeln nach.

...mehr dazu unter [Pflanzenschutz bei Kartoffeln](#)

13. Kartoffeln Mulchen

Wenn Sie Ihre Kartoffeln [mulchen](#), also den Boden mit [Mulch](#) bedecken, so fördert es das Wachstum der Kartoffeln enorm. Denn der Mulch bringt nicht nur viele [Nährstoffe](#) mit in den [Boden](#). Er fördert dadurch auch das [Bodenleben](#) (Kleintiere und [Mikroorganismen](#)) und erhält den [Feuchtigkeitshaushalt](#) in der Erde und verbessert die [Krümelstruktur](#). Der Boden wird insgesamt verbessert, lockerer und [nährstoffreicher](#). Das dient Ihren Kartoffeln, die davon profitieren.

Auch der Gesundheitszustand der Kartoffeln wird besser, denn der Mulch verhindert aufspritzendes Regen- oder Gießwasser und damit die Verbreitung von [Krautfäule](#) und anderen [pilzlichen](#) oder [bakteriellen Krankheiten](#), die Ihren Kartoffeln schaden können.

Als [Mulch](#) können Sie alle Blattreste, [Rasenmaat](#) (nicht zu dick, eine Handbreit wenn noch locker), Brennessel, Beinwell oder Laub verwenden.

14. Kartoffeln Ernten



Geerntet wird, wenn das Laub beginnt zu welken bzw. am besten, wenn es vollkommen verwelkt ist. Mit Beginnender Blüte der Kartoffeln werden die [Knollen](#) angesetzt, aber erst, wenn die Blätter beginnen zu welken, werden die ganzen [Nährstoffe](#) von der Pflanze in die Knollen verfrachtet und für das nächste Jahr „eingelagert“, so die Absicht der Natur.

Am besten Ernten Sie mit einer [Grabegabel](#), [Kartoffelhacke](#) oder [Furche](#). Sie stechen dabei von der Seite der Reihe tief unter die Knollen, die selten tiefer als 15 bis 20 cm tief liegen, und hebeln Sie heraus. Setzen Sie die Gabel etwa 25 bis 30 cm von der Pflanze an und stechen tief nach unten. Nach den ersten Versuchen finden Sie selbst die beste [Taktik](#) für Sie heraus und wissen bald, wie Sie ansetzen, um keine Kartoffelknollen zu durchstechen.

Wir hoffen, alle Ihre Fragen wurden geklärt und wünschen Ihnen beim Pflanzen, Pflegen und Ernten Ihrer Knollen viel Freude.

[Ihr Gartenratgeber Team](#)

